

L317 Pelosol und Pararendzina aus toniger Unterjura-Fließerde**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-D13	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Streuobst und Gärten	
Relief	mittel und stark geneigte Hänge	
Bodentyp	mittel und mäßig tief entwickelter Pelosol und Pararendzina	
Ausgangsmaterial	tonige Unterjura-Fließerde (Basislage)	
Bodenartenprofil	(Lt2–3–Tu3, Gr1–2)	0–3 dm
	Tu2–Tl, Gr2–3	
Karbonatführung	stark wechselnd	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	TIIa2, TIIa3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

Pelosol-Rigosol

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (70–90 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (300–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige, kleine Unterjura-Vorkommen (Bruchschollen) am Südabfall des Schurwalds